



NEUWOGES
Dialog

4 | 2023



NEUWOGES

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
mit Ihnen im Dialog



WINTERZAUBER



NEUWOGES
Magazin

**Zeit für eine
gemütliche und
informative Pause.**

neueins
REGIONALFERNSEHEN



Sendezeiten im TV:

09:45 Uhr | 13:45 Uhr | 16:45 Uhr | 18:45 Uhr | 22:45 Uhr

www.neuwoges.de/tv-magazin 



Die Konzerngeschäftsführung: Michael Wendelstorf und Frank Benischke

**Liebe Leserinnen
und Leser,**

keine andere Zeit im Jahr ist so vergangenheitsorientiert. Zahlreiche Menschen ziehen über das Gewesene Bilanz. Selbstverständlich geht es uns als Geschäftsführung des NEUWOGES-Konzerns ebenso. Auch wir schauen zurück auf das Jahr 2023. Politische, gesellschaftliche und globale Krisen bestimmten in den zurückliegenden Monaten unser Handeln und Tun. Dank des unermüdlichen Einsatzes unserer 550 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können wir aber ein positives Fazit ziehen. Die NEUWOGES hat sich als eine starke Einheit präsentiert. Diese Mieterzeitung steht dafür einmal mehr sinnbildlich.

Wir wünschen Ihnen von Herzen besinnliche Feiertage, zueinanderfindende Familien, Harmonie und Geborgenheit. Genießen Sie die Zeit mit gutem Essen, gemeinsamen Stunden im Glück und vor Freude strahlenden Kinderaugen.

Starten Sie motiviert und voller Vorfreude in das neue Jahr. Vieles haben wir selbst in der Hand. Johann Wolfgang von Goethe sagte einst: „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.“ In diesem Sinne – kommen Sie alle gut in das Jahr 2024.



Ihr Frank Benischke



Ihr Michael Wendelstorf

Inhalt

IN EIGENER SACHE

- 06 - 07 Unser neues Erreichbarkeitskonzept
- 08 Warum (Vor)lesen eine Superkraft ist
- 09 Ein Beruf mit Sinn



AKTUELLES

- 10 Adieu und Merci - Kundenbetreuerinnen verabschieden sich
- 11 Umfassende Modernisierungen des Wohnensembles Mlada-Boleslaver-Straße 10 bis 16
- 12 - 13 Rückbauvorhaben in der Villejuifer Straße: Ein Elfgeschosser verschwindet
- 14 Wohlige Wärme für den Neubau in der Badstüberstraße
- 15 Ein echter Hingucker: Die modernisierte Tibujewstraße



RÜCKBLICK

- 16 Handball pur! Über 2.100 Menschen strömen ins Jahnsportforum
- 17 Olympische Hoffnungen in Neubrandenburg
- 18 - 19 300 Esskastanien für den Neubrandenburger Stadtwald



STADTAKTIV

- 20 Netzwerk 60+ informiert
- 21 So viel Heimlichkeit in der Vorweihnachtszeit

GEWERBERAUMMIETER & JUBILARE

- 22 Neue Wohlfühloase in der Innenstadt



KINDERSEITE

- 23 Anhänger für Geschenke oder den Weihnachtsbaum

BILDEN & ERHOLEN

- 24 Unzählige Schicksale vereint in einem Haus
- 25 Winterferienspiele und Frühlingszeit an der Hintersten Mühle

MITMACHEN & GEWINNEN

- 26 Rätselspaß für Groß und Klein
Rätsellecke

NEUWOGES-KINO

- 27 CineClassic – Eintritt nur 6 €

MIETER-JUBILARE

- 28 - 29 Wir gratulieren ...

VERANSTALTUNGSTIPP

- 31 Konzertkirche Neubrandenburg
Das kleine Orgelkonzert



IN EIGENER SACHE



Im Gespräch mit dem „Dialog“: Der Abteilungsleiter für den NEUWOGES-Eigenbestand Sven Bilinski.

Unser neues Erreichbarkeitskonzept

Seit dem 1. November 2023 haben wir die Erreichbarkeit für unsere Mieterinnen und Mieter sowie Kunden verbessert.

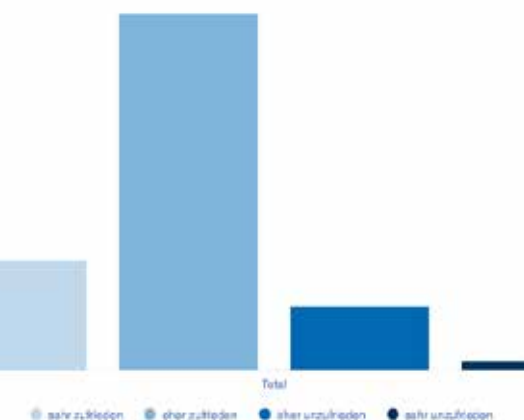
Mit den Änderungen in unserem Erreichbarkeitskonzept stellen wir seit dem 1. November 2023 eine durchgängige Erreichbarkeit sicher. Ziel dieser Veränderungen ist es, noch serviceorientierter zu agieren und noch mehr Sachverhalte bei einem ersten Kontakt zu klären beziehungsweise zielgenau an die Kundenbetreuerinnen und Kundenbetreuer weiterzuleiten.

Sven Bilinski ist der Abteilungsleiter für den Bereich Eigenbestand. Er sagt:

„In unserer Befragung der Mieterinnen und Mieter aus dem Jahr 2021 wurde uns eine im Branchenvergleich überdurchschnittliche Zufriedenheit mit unserer Wohn- und Servicequalität bescheinigt.“

Des Weiteren habe die Umfrage ergeben, dass 79 Prozent der Befragten für eine Kontaktaufnahme das Telefon nutzen. Darüber hinaus lobten knapp 80 Prozent, dass ihnen direkt beim ersten Kontakt geholfen werden konnte. „Genau dort wollen wir ansetzen und noch besser werden“, so Sven Bilinski.

Gesamtzufriedenheit Wohnung / Haus





Nutzen Sie unsere NEUWOGES-App "Meine NEUWOGES"
Rund um die Uhr alle Informationen auf einen Blick



Starke Umfragewerte, die im Branchenvergleich überdurchschnittlich gut sind.

Durchgängige Erreichbarkeit über die Service-Hotline 0395 450 1 450
montags bis donnerstags 8 bis 17 Uhr und freitags 8 bis 14 Uhr

„Für uns Kundenbetreuende ist es definitiv eine Arbeitserleichterung im Sinne unserer Mieterinnen und Mieter“, berichtet Tobias Schoknecht. Der Kundenbetreuer sagt: „Wir können nun komplexe und umfangreiche Sachverhalte viel schneller bearbeiten - einfachere Angelegenheiten werden sofort durch das Kundenzentrum bearbeitet und geklärt.“ Die nun ausgeweitete telefonische Erreichbarkeit kommt auch dem Wunsch der meisten Mieterinnen und Mieter nach. Sven Bilinski: „In den zurückliegenden Jahren haben wir festgestellt, dass es zu einer sukzessiven Reduzierung der persönlichen Kundenkontakte gekommen ist. Die telefonischen Kontakte nahmen massiv zu. In der Corona-Krise hat sich dieser Trend zwangsweise beschleunigt und hält bis heute an.“ Mit der Neuausrichtung des Kundenzentrums wird das Servicelevel auf eine zeitgemäße Stufe gehoben.



Die Vorteile für Sie liegen auf der Hand:

- Keines Ihrer Anliegen geht unter – schreiben Sie uns am besten eine E-Mail oder kontaktieren Sie uns telefonisch.
- Bessere Erreichbarkeit aufgrund der Öffnungszeiten unseres Kundenzentrums.
- Umfangreichere Sachverhalte werden zielgenau weitergeleitet, um die Bearbeitungszeit zu verkürzen.
- Individuelle Terminvereinbarungen zur Klärung komplexer Anliegen mit Ihrer Kundenbetreuerin oder Ihrem Kundenbetreuer.

Mieterinnen und Mieter profitieren:

Kundenbetreuer Tobias Schoknecht ist für das Reitbahnviertel und den Datzberg zuständig. Er weiß die Vorteile des neuen Erreichbarkeitskonzeptes zu schätzen. Vor allem die Mieterinnen und Mieter profitieren von einer noch schnelleren Bearbeitungszeit bei ihren Anliegen.

Warum (Vor)lesen eine Superkraft ist

Wer lesen kann, ist klar im Vorteil. Denn Lesen fördert die Vorstellungskraft, es vermittelt neues Wissen und hilft uns zu entspannen. Zudem werden die kognitiven Fähigkeiten trainiert und das Vokabular und die Konzentrationsfähigkeit verbessert. Und: Es ist eine wichtige Voraussetzung, um im Alltag zurechtzukommen. Doch das Lesenlernen fällt nicht jedem Kind leicht. Genau hier setzt das Lesepaten-Projekt des „Ein Quadratkilometer Bildung“ an.

Es ist kurz vor 09:00 Uhr als Anke Brauns in den Klassenraum der 4 c geht, um Kiril abzuholen. Kurz danach sitzen sie zusammen, schauen gemeinsam in einen Tablet-PC. Anke Brauns liest einzelne Wörter vor und Kiril klatscht. Denn in der ersten Übung geht es darum wie viele Silben die Wörter haben. „Jetzt lesen wir gemeinsam“, sagt Anke Brauns. Anschließend liest der Viertklässler noch einmal alleine. Auf Worte, die ihm besonders schwerfallen, zeigt die Lesepatin im Anschluss auch noch einmal – per Zufallsprinzip. „Prima, dann klick mal die nächste Übung an“, sagt sie und Kiril nickt begeistert.



Viertklässler Kiril und Lesepatin Anke Brauns üben zusammen lesen.

Seit 2015 gibt es das Projekt der (Vor)Lesepatinnen und -paten in der Oststadt und „das Netzwerk an Ehrenamtlichen wächst stetig“, sagt Thomas Evers, Leiter der Pädagogischen Werkstatt des „Ein Quadratkilometer Bildung“ in der Vier-Tore-Stadt. Er fungiert als Ansprechpartner zwischen Ehrenamtlichen und den Kindergärten, der Grundschule Ost und Regionalen Schule am Lindetal im Stadtgebiet. „Es ist für beide Seiten – sowohl für die Kinder als auch deren Paten – eine Bereicherung“, resümiert er nach acht Jahren Projektarbeit.

Einmal in der Woche geht Anke Brauns in die Grundschule Ost und liest mit Schülerinnen und Schülern der 4 c. Auf das ehrenamtliche Projekt ist sie bereits im Herbst 2019 aufmerksam geworden, aber durch die Corona-Pandemie konnte sie erst im vergangenen Schuljahr als

Lesepatin beginnen. „Es ist toll die Lernfortschritte der Kinder zu beobachten. Gleichzeitig macht es ihnen so viel Spaß, auch wenn es mal schwerer fällt“, erklärt Anke Brauns, die hauptberuflich im Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum im Referat für Öffentlichkeitsarbeit tätig ist.



Ein
Quadratkilometer
Bildung
Neubrandenburg



Lesepaten gesucht!



Sie möchten das (Vor)Leseprojekt unterstützen? Dann melden Sie sich gern bei Thomas Evers entweder telefonisch unter der 0171 5590153, per E-Mail an thomas.evers@raa-mv.de oder besuchen sie die Pädagogische Werkstatt des „Ein Quadratkilometer Bildung“ im Juri-Gagarin-Ring 29.

Besondere Voraussetzungen gibt es keine: Wenn Sie Kinder beim Lesenlernen unterstützen und ihnen die Welt der Bücher näherbringen möchten, freut sich der km2 Bildung über Ihr Engagement.



Ein Beruf mit Sinn

Zwischen ihrer Heimat und ihrem Ausbildungsbetrieb liegen über 7.000 Kilometer: Janvi und Tiya absolvieren ihre Ausbildung zur Pflegefachkraft in unserem Städtischen Pflegeheim. Wir haben nachgefragt, warum sie sich für Deutschland und die Berufsausbildung entschieden haben.



Tiya und Janvi absolvieren ihre Ausbildung im Städtischen Pflegeheim.

Nach ihrem Abitur stand für Janvi und Tiya fest, dass sie eine Ausbildung zur Pflegefachkraft absolvieren möchten. „Ich habe viel im Internet recherchiert. Schnell wusste ich, dass ich die Ausbildung in Deutschland machen möchte“, erklärt Janvi. Damit sei für sie ein Traum in Erfüllung gegangen. Denn hier seien die Möglichkeiten super, außerdem können sie so eine neue Kultur kennenlernen, ergänzt Tiya.

Die Entscheidung für den Pflege-Beruf fiel für Janvi während der Corona-Pandemie. „Ich habe zu Hause bei der Pflege meiner Oma unterstützt, Medikamente gegeben und geholfen“, sagt sie. „Es ist mein Traumberuf“, fügt sie hinzu. Für Tiya ist der Job ein „zukunftssicherer, verantwortungsvoller Beruf mit Sinn“.

Im Städtischen Pflegeheim haben die beiden 21-Jährigen am 1. September mit ihrer Ausbildung begonnen. Schon in Indien haben sie Deutsch-Kurse belegt, lernen die Sprache jetzt seit knapp anderthalb Jahren. Deswegen klappt die Kommunikation mit den Bewohnerinnen und Bewohnern auch schon ziemlich gut. „Schwieriger sind die medizinischen Fachbegriffe, die wir in der Schule lernen müssen“, sagt Tiya.

Für das Pflegeheim sind die beiden aus dem indischen Bundesstaat Kerala stammenden Frauen eine Bereicherung. „Sie sind ein Gewinn für uns“, sagt Anke Saadan, Geschäftsführerin des Pflegeheims. Genau wie die vier Frauen, die bereits seit dem Herbst 2021 ihre Ausbildung absolvieren, und ebenfalls aus Kerala kommen. „Ohne diese Möglichkeit zur Nachwuchsgewinnung, würden wir im Pflegesektor vor noch größeren Herausforderungen stehen“, erklärt Anke Saadan. Eine Gleichung, die aufgeht, denn schon jetzt steht für Tiya fest: „Hier möchte ich auch nach meiner Ausbildung bleiben.“



„Ein wichtiger Schritt für die Gewährleistung der Pflege in der Zukunft.“

Anke Saadan, Geschäftsführerin



Die indischen Pflege-Azubis kommen aus Kerala, das wörtlich übersetzt „Land der Kokospalmen“ heißt und im Südwesten Indiens liegt. Malayalam ist die Landessprache.



Adieu und Merci - Kundenbetreuerinnen verabschieden sich

Zwei verdiente Kundenbetreuerinnen nehmen Abschied von der NEUWOGES und den Mieterinnen und Mietern. Martina Schuhmann und Sigrid Wolff gehen in den wohlverdienten Ruhestand. Langeweile wird bei den beiden allerdings nicht aufkommen.



Martina Schuhmann war seit dem Jahr 2000 persönlich für unsere Mieterinnen und Mieter im Einsatz. Zuvor war sie ein Jahrzehnt lang in der Bauabteilung tätig. Im Schnitt betreute sie zwischen 800 und 900 Wohnungen. Unter anderem war Martina Schuhmann 15 Jahre lang für das Reitbahnviertel zuständig.

Dialog: Frau Schuhmann, Ihr Renteneintritt steht an. Welche Meilensteine gab es in Ihrem beruflichen Leben?

„Ich gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Die Mieterinnen und Mieter werden mir definitiv fehlen.“

Martina Schuhmann: Meine beruflichen Tätigkeiten hatten schon immer mit der Grundversorgung von Menschen zu tun. Unter anderem war ich als Arbeitsökonomin beim Wasserbau Weimar tätig und habe Anfang der 1990er Jahre in der NEUWOGES-Bauabteilung aktiv an der stadtweiten Erdgasumstellung mitgewirkt. 1997 habe ich dann zur Wohnungswirtschaftlerin

umgeschult und war anschließend ab dem Jahr 2000 in der NEUWOGES-Kundenbetreuung tätig.

Dialog: Wie haben Sie in den zurückliegenden Jahren das Verhältnis zu den Mieterinnen und Mietern erlebt?

Martina Schuhmann: Als sehr gut. Ein Schlüssel war und ist eine ehrliche Kommunikation. Ich möchte deshalb allen Mieterinnen und Mietern sagen, sobald Probleme auftauchen, melden Sie sich bei uns. Die NEUWOGES findet immer eine Lösung.

Dialog: Ein Blick in die Zukunft...

Martina Schuhmann: Meine wunderbaren Kolleginnen und Kollegen werden mir sehr fehlen – wir sind ein starkes Team. Aber ich freue mich auch auf die Zeit im Ruhestand. Ich bin ehrenamtlich in zwei Vereinsvorständen tätig.

„Ein großes Dankeschön an meine Mieterinnen und Mieter. Es war eine grandiose Zeit mit vielen schönen Momenten.“

Dialog: Frau Wolff, Sie waren über 35 Jahre in der Wohnungswirtschaft tätig und hatten täglich Kontakt zu Menschen. Rückblickend: Eine Herausforderung oder ein Segen?

Sigrid Wolff (lacht): Für mich definitiv ein Segen. Ich bin zeitlebens ein kontaktfreudiger Mensch. Das hat mir vieles einfacher gemacht und mich die herausfordernden Zeiten

Anfang der 1990er Jahre gut meistern lassen. In dieser Zeit war ich als Vermieterin tätig und manchmal kamen bis zu 100 Wohnungssuchende am Tag. Viele Ängste bestimmten das Leben. Für mich war das eine Lebensschule, von der ich bis heute profitiere.

Dialog: Wie sind Sie zur Wohnungswirtschaft gekommen?

Sigrid Wolff: Ich hatte in der Gastronomie angefangen und habe im legendären Hotel Vier-Tore gearbeitet. Dann wurde ich Mutter und die Schichtarbeit passte nicht mehr. Mein Weg führte mich 1988 zum Wohnungsbaukombinat. 1997 absolvierte ich eine Ausbildung zur Kauffrau in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft.

Dialog: Ihr Leben nach der NEUWOGES wird...



Sigrid Wolff begann im September 1988 ihre berufliche Karriere in der Wohnungswirtschaft als Bearbeiterin für Arbeits- und Lebensbedingungen beim VEB Wohnungskombinat Neubrandenburg. Seit 1997 war sie Kundenbetreuerin und zuletzt für die Mieterinnen und Mieter in der Innenstadt und im Stadtgebiet West tätig.

Sigrid Wolff: Genauso aufregend: Eine große Familie, reiselustige Freundinnen und viel Sport. Dazu möchte ich meine Englischkenntnisse vertiefen.



Umfassende Modernisierung des Wohnensembles Mlada-Boleslaver-Straße 10 bis 16



Auf der Zielgeraden: Bis zum Jahresende sind die Modernisierungsarbeiten abgeschlossen. Für die Mieterinnen und Mieter gibt es eine ganze Reihe von Verbesserungen im Wohnkomfort.

Auf den Erhalt und der Verbesserung der Wohnqualität liegt im NEUWOGES-Konzern seit Jahrzehnten ein hohes Augenmerk. In der Neubrandenburger Oststadt ist nun ein weiteres großes Modernisierungsvorhaben kurz vor seinem Abschluss. Wir werfen einen Blick in die Mlada-Boleslaver-Straße 10 bis 16. In den vergangenen Monaten hat sich eine Menge getan, die Arbeiten sind fast beendet.

Neben den gestalterischen Elementen wurde dort eine komplette Strangsanierung (sämtliche Versorgungsleitungen wurden erneuert) durchgeführt und eine moderne Zwei-Rohrgebäudeheizungsanlage installiert. Im Vergleich zur bisherigen Einrohranlage sind die Wärmeverluste nun viel geringer.

Bemerkenswert sind zudem die vier installierten Aufzüge. Diese sorgen für eine äußerst hohe Wohnqualität und einen barrierearmen Zugang zu den Wohnungen. Aufgrund der demografischen Gegebenheiten in diesem Wohnquartier wurden in sämtlichen Wohnungen die vorhandenen Sanitäreinrichtungsgegenstände wie Waschtisch, Badewanne und WC erneuert sowie

gemäß des NEUWOGES-Seniorenkonzeptes gestaltet.

Eine Besonderheit gibt es in der Mlada-Boleslaver-Straße 10. Dort wurden die zehn Dreizimmerwohnungen zu modernen Zweizimmerwohnungen umgebaut. Für die 1973 im WBS-70-Bautyp errichteten Wohnungen bedeutet das einen hohen Mehrwert in der Wohnqualität. So wurden in fünf Wohnungen die ehemaligen Kinderzimmer in großzügige Badezimmer mit Fenster verwandelt. In den anderen fünf Wohnungen entstanden aus den ehemaligen Kinderzimmern Küchen mit Fenstern. In allen zehn Wohnungen gibt es nun einen separaten Abstellraum mit Waschmaschinenanschluss.



Zum Abschluss der Modernisierungsarbeiten wurden mit schwerer Technik die alten Ab-, Schmutz- und Regenwasserleitungen im Außenbereich zurückgebaut und anschließend durch moderne Systeme ersetzt. Diese sind in der Folge an die neue Versorgungsinfrastruktur des Wohnhauses angeschlossen worden.



Senioren-Konzept

Bei unserem speziell auf die ältere Generation ausgerichteten Senioren-Konzept stehen Komfort und Sicherheit an erster Stelle. Unsere Mieterinnen und Mieter sollen sich bis ins hohe Alter in ihren eigenen vier Wänden wohlfühlen. Gern stehen wir beratend zur Seite und gehen auf Ihre individuellen Wünsche und Bedürfnisse ein.



Das Wohnhochhaus in der Villejuifer Straße ist in die Jahre gekommen und wird bis Mitte nächsten Jahres zurückgebaut.

Rückbauvorhaben in der Villejuifer Straße: Ein Elfgeschoss verschwindet

Nach über 45 Jahren wird das Wohnhochhaus in der Villejuifer Straße bis zum kommenden Sommer zurückgebaut. Die Entkernung des Bauwerkes ist in vollem Gange. Zuvor unterstützten wir alle Mieterinnen und Mieter bei der Suche nach Wohnraum und dem Einzug in ein neues Zuhause. Auch Fledermäuse wussten die Örtlichkeit am Rande der Oststadt zu schätzen und wurden vor den beginnenden Arbeiten umquartiert.



Neuer Wohnraum

Das Areal soll in den kommenden Jahren neu bebaut werden. Zuvor steht allerdings eine langwierige und sich über mehrere Jahre erstreckende Planungsphase an. Geplant ist, dass an diesem Standort wieder hochwertiger Wohnraum entsteht – angesichts der aktuellen Wohnungsknappheit ist dies dringend notwendig. Die dann neu einziehenden Mieterinnen und Mieter werden wieder einen unverstellten Blick in die Schönheit der Neubrandenburger Umgebung genießen können.

Ortstermin mit Projektleiter Kay Reinders im elften Geschoss des Wohnhochhauses in der Villejuifer Straße. Die Aussicht ist atemberaubend – ein unverstellter Blick in die Schönheit der Neubrandenburger Umgebung. Die Betrachtenden können erahnen, wie schön es sich hier wohnen ließ. Das 1977 in der klassischen WBS 70-Bauweise errichtete Hochhaus bot einst 106 Ein-, Zwei- und Dreizimmerwohnungen für Mieterinnen und Mieter jeden Alters. Die 88 großzügigen Balkone machten die Wohnräume für zahlreiche Menschen komplett. Mitte 2022 zog der letzte Mieter aus – über 45 Jahre nach Fertigstellung des Wohnhochhauses geht der Abriss nun in seine finale Phase.

Aktuell wird die Entkernung des Wohnhochhauses vorangetrieben, ehe dann die Etagen Stück für Stück abgetragen werden. Zuvor wurde das Wohnensemble von Naturschützern genau unter die Lupe genommen. Die Experten der Firma

Grünspektrum untersuchten die Geschosse nach Fledermausquartieren – keines der fliegenden Säugetiere soll zu Schaden kommen.

Der begonnene Rückbau ist unumgänglich. Unter anderem war das Haus in den zurückliegenden Jahrzehnten den Stadtplanern ein Dorn im Auge. Dennoch hegte die NEUWOGES Anfang der 2010er-Jahre Modernisierungspläne. Neue Fenster, die Erneuerung der Treppenhäuser, die Modernisierung der Balkone, der Austausch der Dämmung und die Verschönerung der Außenanlagen standen damals für ein Kostenvolumen von rund 1,7 Millionen Euro auf dem Programm. Dieses Vorhaben wurde allerdings gestoppt und auf unbestimmte Zeit verschoben. Der Grund: Seit 2007 durchzogen das Wohnhochhaus Risse. Der größte Riss reicht in einem der Treppenhäuser von der ersten bis zur elften Etage und wurde mit 15 Stahlklammern gesichert.



Weitere Risse kamen hinzu – eine Modernisierung war unter diesen Umständen ausgeschlossen. Als Ursache konnten ein Zusammenspiel von baulichen Mängeln und eine unzureichende Erschließung des Baugrundes ausgemacht werden.



Naturschützer suchen nach Fledermaus-Quartieren.



Ruth Schleusner auf ihrem neuen Balkon.

Ruth Schleusner schaut mit vielen positiven Erinnerungen auf das Wohnhochhaus. „Ich habe dort über 40 Jahre meines Lebens verbracht – es war eine wunderschöne Zeit“, berichtet die rüstige Rentnerin. Im Februar kommenden Jahres feiert Ruth Schleusner ihren 90. Geburtstag. Für sie hieß es Ende 2021 die angestammten vier Wände zu verlassen und noch einmal umzuziehen. „Natürlich schwang beim Auszug ein Stück weit Wehmut mit, aber im Nachhinein bin ich sehr glücklich in eine so schöne neue Wohnung umgezogen zu sein“, erzählt Ruth Schleusner.



Haben gut lachen: Ruth Schleusner und Kundenbetreuerin Kathleen Porath.

Insbesondere die NEUWOGES-Kundenbetreuung und das NEUWOGES-Vermietungsteam hätten nichts unversucht gelassen, jedwede Hilfe geleistet und einen herausragenden Job für die Mieterinnen und Mieter aus der Villejuifer Straße 1 bis 3 gemacht.

„Für die Hilfe möchte ich mich, auch im Namen von vielen anderen ehemaligen Mieterinnen und Mietern aus der Villejuifer Straße, herzlich bedanken.“

Ruth Schleusner

Wohlige Wärme für den Neubau in der Badstüberstraße

Längst ist das Wohnensemble an der historischen Stadtmauer nicht mehr zu übersehen. Die Fassade eines Hauses fällt sofort ins Auge, aber auch der Innenausbau läuft – versteckt vor neugierigen Blicken – auf Hochtouren.

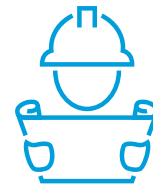
„Der Fernwärmeanschluss ist ein wichtiger Meilenstein“, sagt NEUWOGES-Projektleiter Kay Reinders. „Jetzt kann der Estrich aufheizen, sodass der Innenausbau weiter vorangeht“, ergänzt er. Währenddessen sorgen draußen Spezialisten mit letzten Handgriffen dafür, dass auch Minustemperaturen die Arbeiten in den Wohnhäusern nicht beeinflussen.

Einen Haken kann der Projektleiter auch schon bei den Dachdeckern und Fensterbauern setzen. „Diese Arbeiten sind abgeschlossen“, so Kay Reinders. Ein Gerüst ist ebenfalls schon gefallen und das Wohnhaus, das am dichtesten an der Stadtmauer steht, lässt erahnen, wie das gesamte Ensemble einmal aussehen wird. „Auch die Tiefga-

rage kann schon genutzt werden“, sagt der Projektleiter.

Im Inneren der Häuser greifen währenddessen die einzelnen Gewerke nahtlos ineinander. Maler, Elektriker, Aufzugsbauer, Verputzer, Estrichleger – sie alle sind vor Ort. Wenn auch in unterschiedlichen Aufgängen und Häusern. „Damit die Arbeiten gestaffelt ablaufen und auf der Baustelle nie Stillstand herrscht, dafür sorgt das von uns beauftragte Bauunternehmen Groth & Co. aus Neustrelitz“, erklärt Kay Reinders.

Im nächsten Schritt werden Fensterbänke, Fliesen und Fußböden bemustert. „Im Frühjahr beginnt dann die Gestaltung der Außenanlagen“, blickt Kay Reinders voraus.



Neues Verfahren

Unzählige kleine Styroporkügelchen ergießen sich auf den Boden. Mit dem sogenannten ThermoWhite-Verfahren werden die Fußböden gedämmt bevor der Estrich und schlussendlich der Bodenbelag verlegt werden.

Nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit werden in der Badstüberstraße ab dem Sommer 2024 insgesamt 58 neue Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen zur Verfügung stehen. Die Wohnungen sind zwischen 46 und 100 Quadratmeter groß.



Das Wohnensemble als visualisiertes Modell (links) und ein erster Eindruck von einem neuen Wohnhaus.



Ein echter Hingucker: Die modernisierte Tibujewstraße

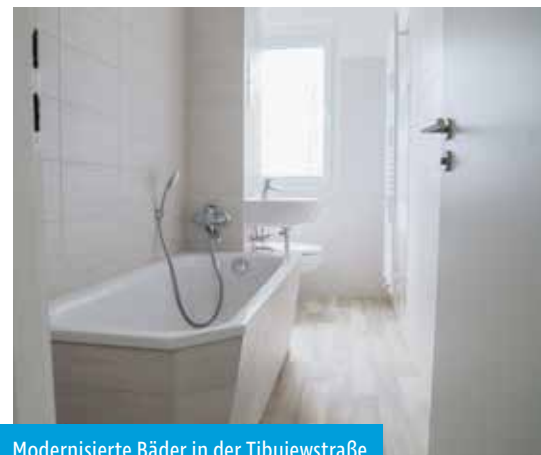
Runderneuerung für beliebten Wohnungstyp „Brandenburg“

Mit Beginn des Frühjahrs starteten in der Tibujewstraße 19 bis 23 die umfangreichen Modernisierungsmaßnahmen an dem im beliebten Bautyp Brandenburg errichteten Wohnhaus. Insgesamt 45 Zweizimmerwohnungen profitierten von den Baumaßnahmen. Bis auf wenige Restarbeiten ist das Projekt abgeschlossen.

Neben einer umfassenden Strangsanierung, die auch die Elektrik des Hauses betrifft, profitieren

die Mieterinnen und Mieter auch von einer Erneuerung der Bäder. Zudem wurde die Warmwasserbereitung von zentral auf dezentral umgestellt. Die Warmwasseraufbereitung erfolgt nun mit Durchlaufheizern, was sich positiv auf die Energieeffizienz auswirken wird.

Eine moderne Heizungsanlage sowie neue Heizkörper in allen Wohnräumen und ein nach dem aktuellen Stand der Technik gedämmtes Wohnhaus kommen hinzu.



Modernisierte Bäder in der Tibujewstraße



„Wir sind glücklich, unseren Mieterinnen und Mietern eine solche Wohnqualität bieten zu können.“

Johannes Mansfeld, Sachgebietsleiter



Nicht nur optisch ein Gewinn – die neuen Balkone in der Tibujewstraße.



NEUWOGES
Wohnen

NEUE BALKONE SORGEN FÜR MEHR WOHNQUALITÄT

In den zurückliegenden Monaten wurden 30 alte Balkone demontiert und durch neue ersetzt. Zusätzlich erhielten 15 Zweizimmerwohnungen Balkone. Dadurch wird die Wohnqualität spürbar steigen. In diesem Zusammenhang wurden die hofseitigen Kellerniedergänge zurückgebaut und neu konzipiert.



Handball pur! Über 2.100 Menschen strömen ins Jahnsportforum



Das war ein Handballtag der Extraklasse. Gemeinsam mit dem SV Fortuna '50 Neubrandenburg präsentierten wir uns am 1. November als eine eingeschworene Handballfamilie.



Die Mission des SV Fortuna '50 Neubrandenburg ist klar definiert: Menschen jeden Alters für Sport und die gesellschaftlichen Aufgaben eines Sportvereins zu begeistern sowie die Ideale des Sports zu leben. Dieser Antrieb war schon in der Vorbereitung des Sporevents „Handball PUR!“ spürbar. Rund 170 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgten dafür, dass dieser Handballtag stattfinden konnte. „Ein Event dieser Größenordnung wäre ohne die zahlreiche ehrenamtliche Unterstützung und ohne die NEUWOGES sowie die anderen Sponsoren nicht auf die Beine zu stellen“, bestätigte Fortuna-Präsident Michael Schröder.

Vier erstklassige Handballbegegnungen bekamen die insgesamt 2.129 Zuschauerinnen und Zuschauer zu sehen. Die Krönung des Tages blieb bei den vier zum Teil knappen und vermeidbaren Niederlagen zwar aus, der Stimmung unterm Hallendach tat das allerdings keinen Abbruch. Jedes Tor der Fortunen-Teams wurde frenetisch gefeiert. „Ich denke, das war heute beste Werbung für den Handballsport“, sagte Fortuna-Geschäftsführer Max Hahn. Und weiter: „Jeder hat heute gesehen, dass in den überregionalen Spielklassen Kleinigkeiten über Sieg und Niederlage entscheiden“.



Hintergrund und Ergebnisse:

B-Junioren (Oberliga Ostsee-Spree)
SV Fortuna – Mecklenburger Stiere Schwerin
23:26 (14:15)

B-Juniorinnen (Regionalliga Nordost)
SV Fortuna – Thüringer HC
17:20 (7:10)

Frauen (3. Liga)
SV Fortuna – Rostocker Handball Club
29:35 (10:18)

Männer (Oberliga Ostsee-Spree)
SV Fortuna – SG Uni Greifswald/Loitz
24:31 (11:11)

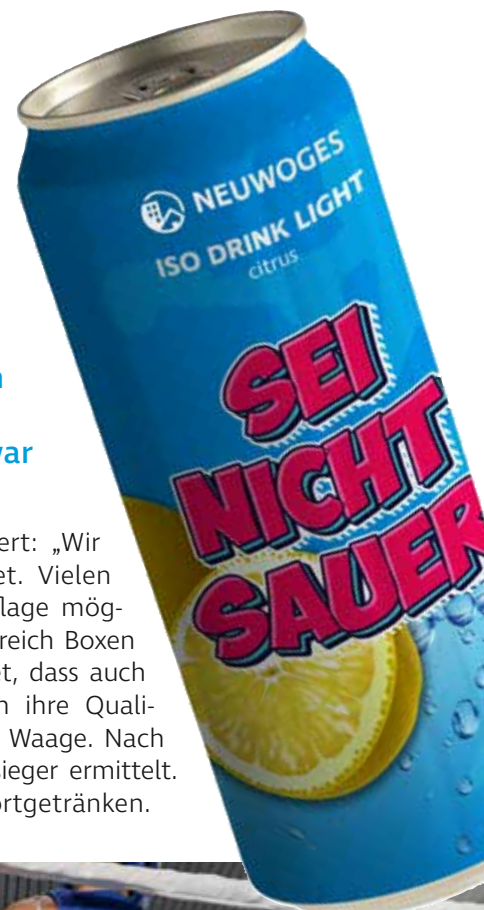




Olympische Hoffnungen in Neubrandenburg

Beim Internationalen Boxturnier der Olympischen Hoffnungen gastierten über 100 Nachwuchsathleten in der Vier-Tore-Stadt. Die NEUWOGES war als Sponsoringpartner mit dabei.

Cheforganisator Andreas Golombek zeigte sich begeistert: „Wir haben in diesem Jahr eine Rekordbeteiligung verzeichnet. Vielen Dank an alle, die den reibungslosen Verlauf dieser 31. Auflage möglich gemacht haben.“ Golombek ist Sektionsleiter für den Bereich Boxen beim Polizeisportverein 90 Neubrandenburg e. V. Er berichtet, dass auch 20 Mädchen in den Altersklassen Kadetten und Junioren ihre Qualitäten im Ring bewiesen. 102 Teilnehmer gingen über die Waage. Nach 67 Kämpfen an zwei Wettkampftagen waren die Turniersieger ermittelt. Wir unterstützten die Organisatoren unter anderem mit Sportgetränken.



Sektionsleiter Andreas Golombek (rechts) und sein Sohn Ben waren sehr zufrieden mit der 31. Auflage.



In den Finalkämpfen entschieden zumeist Nuancen über Sieg und Niederlage.



Stadtförster Carsten Düde vermittelte den Schülerinnen und Schülern viel Wissen zur Flora und Fauna unserer Heimat.

300 Esskastanien für den Neubrandenburger Stadtwald

Auch in diesem Jahr führten wir unsere große Baumpflanzaktion durch. Diesmal pflanzten knapp 60 Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen aus der Grundschule Ost insgesamt 300 Esskastanien-Bäume in das Stadtwaldgebiet Nettelkuhl. Tatkräftige Unterstützung bekamen die Mädchen und Jungen dabei von den beiden NEUWOGES-Geschäftsführern Frank Benischke und Michael Wendelstorf.

Seit vielen Jahren stellt sich der NEUWOGES-Konzern in großem Maße seiner ökologischen Verantwortung. So fand die große Baumpflanzaktion bereits zum achten Mal statt. Über 3.000 Bäume haben in den vergangenen Jahren dank des Engagements der Schülerinnen und Schüler ein neues Zuhause im 1.054 Hektar großen Neubrandenburger Stadtwald gefunden.

Vor der großen Baumpflanzaktion gab es an der Hintersten Mühle einen Naturerlebnistag und eine Waldolympiade. Unter anderem wurde den Viertklässlern durch Stadtförster Carsten Düde die Wich-

tigkeit eines nachhaltigen ökologischen Handelns aufgezeigt.

Tuka und Mila war diese Baumpflanzaktion eine regelrechte Herzensangelegenheit. Die beiden Mädchen tun gern etwas für die Natur. „Wir brauchen viele Bäume“, meint Tuka. Mila ist sich sicher, nach diesem aufregenden Tag besonders gut einzuschlafen. Jakob pflanzte gemeinsam mit NEUWOGES-Geschäftsführer Frank Benischke einige Bäume. Der aufgeweckte Junge weiß um die vielen positiven Effekte, die Bäume und ein Wald haben. „Für uns, für die Tiere, für gute Luft.“



Echte Handarbeit - mit Spaten und Leibeskraft wurden 300 Bäume gepflanzt.



„Ein anstrengender Tag. Ich werde heute besonders gut schlafen.“

Mila, Schulkind an der Grundschule Ost



Großes Engagement für nachhaltigen Umweltschutz

Des Weiteren engagieren wir uns mit Photovoltaikanlagen, energetischen Modernisierungen, zukunftsweisenden Technologien für effizientere Energienutzung, dem Austausch von alter Regelungstechnik in den Wohnhäusern und dem Aufbau von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge im öffentlichen Raum sowie einer Firmenwagenflotte mit Elektroautos für einen nachhaltigen Umweltschutz. Uns gelingt es, jährlich mehrere Tausend Tonnen Kohlendioxid-Emissionen zu vermeiden.



Die NEUWOGES-Geschäftsführer Michael Wendelstorf (links) und Frank Benischke packten kräftig mit an.

Für die Zukunft

Darüber hinaus wurde das große Event durch eine Frühblüherpflanzaktion begleitet. Es fanden rund 5.000 Frühblüher (Krokusse, Tulpen und Narzissen), gepflanzt durch Grundschülerinnen und Grundschüler, in verschiedenen Neubrandenburger Wohngebieten ein neues Zuhause.



informiert:



Über das Netzwerk 60Plus, ein Projekt des ASB Regionalverbandes MSE, wurde in unserer Mieterzeitung bereits berichtet. Es möchte unter anderem die Generation ab 60 Jahren dabei unterstützen, stärker am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Hierfür haben die Projektmitarbeiterinnen eine Auswahl an Veranstaltungen der kommenden Monate zusammengestellt, die in Neubrandenburg von diversen Vereinen, Institutionen und natürlich auch vom „Netzwerk 60Plus“ selbst angeboten werden:

Datum/Uhrzeit:	Veranstaltung:	Veranstaltungsort:
21. Dezember 2023, 16:00 - 17:00 Uhr	Filmvorführung der Videogruppe „Rastlos“	Regionalbibliothek Neubrandenburg
09. Januar 2024, 10:00 - 12:00 Uhr	Sprechstunde der Digitalen Engel	Stadtteilbüro Oststadt Juri-Gagarin-Ring 2
10. Januar 2024, 10:00 - 16:00 Uhr	Sprechstunde und Vortrag der Digitalen Engel	Stadtteilbüro Datzeberg Max-Adrion-Straße 5
10. Januar 2024, 10:00 - 12:00 Uhr	Neujahrsbrunch des „Netzwerk 60Plus“, Sammeln Sie mit uns neue Ideen & Projekte für das Jahr 2024	Begegnungsstätte Ravensburgstraße Ravensburgstraße 21 a 17034 Neubrandenburg
16. Januar 2024, 15:00 - 17:00 Uhr	BiboCafé: Lesung Jörg Ulrich Helgert "Kaffeesatz-Poesie"	Regionalbibliothek Neubrandenburg
17. Januar 2024, 15:30 - 18:30 Uhr	KreativBar – Gestalten von Grußkarten/Handlettering	Regionalbibliothek Neubrandenburg
23. Januar 2024, 16:00 - 17:30 Uhr	Lesekreis – Bürgerinnen und Bürger sprechen über ihre aktuelle Lektüre	Regionalbibliothek Neubrandenburg



Die Angebote sind kostenlos. Bei den Veranstaltungen des Netzwerk 60Plus wird für eine bessere Planbarkeit um vorherige Anmeldung gebeten: Tel. 0395 351 737 20, E-Mail: netzwerk60plus@asbmse.de. Teilnehmende, die sich spontan entscheiden und sich nicht angemeldet haben, sind natürlich auch willkommen.



STÄRKUNG

Das Projekt „Netzwerk 60Plus“ ist eines von ca. 70 bundesweiten Vorhaben, das im Rahmen des Programms „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen – gegen Einsamkeit und soziale Isolation“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und durch die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert wird.

Kontakt und Sprechzeiten:

montags 10:00 – 12:00 Uhr:

Mehrgenerationenhaus der Bürgerinitiative „Leben am Reitbahnweg“ e. V., Weidegang 9, 17034 Neubrandenburg

montags 15:00 – 17:00 Uhr:

Stadtteilbüro Datzeberg, Max-Adrion-Straße 5, 17034 Neubrandenburg

dienstags 10:00 – 12:00 Uhr:

Stadtteilbüro Süd, Neustrelitzer Straße 109, 17033 Neubrandenburg

mittwochs 09:30 – 11:30 Uhr:

NeutorTreff Diakonie, Neutorstraße 12 - 14, 17033 Neubrandenburg

mittwochs 16:00 – 18:00 Uhr:

Stadtteilbüro Oststadt, Juri-Gagarin-Ring 2, 17036 Neubrandenburg



Daumen hoch für den Weihnachtsmarkt des ASB-Horts.

So viel Heimlichkeit in der Voweihnachtszeit

Es lag dieser ganz bestimmte Duft in der Luft, der, wo jeder weiß, dass bald Weihnachten ist. Mit kleinen und großen Überraschungen. Genau so war es beim Weihnachtsmarkt des ASB-Horts in der Oststadt.

Knisterndes Feuer, warmer Punsch, süße Leckereien, kreative Basteleien: Der Weihnachtsmarkt des Horts des Arbeiter-Samariter-Bundes in der Oststadt ließ keine Wünsche offen. Doch wohin nur zuerst? Auf den Hof an die wohlige warme Feuerschale? Oder doch lieber rein, um ein Adventsgesteck oder Weihnachtsbaumschmuck zu basteln? "Die Augen der Kinder

haben geleuchtet", sagte Heike Laabs, Leiterin des ASB-Horts. Als dann noch der Weihnachtsmann kam, um kleine Geschenke zu verteilen, kannte die Begeisterung der Mädchen und Jungen keine Grenzen mehr. "Eine großartige Veranstaltung, die ohne die Unterstützung der NEUWOGES nicht möglich gewesen wäre", fasst Heike Laabs zusammen.



Neue Wohlfühloase in der Innenstadt



Die Parfümerie Christin gibt es seit 30 Jahren in Neubrandenburg. Seit jeher haben die Kunden eine breite Auswahl an Düften, Pflege- und Make-Up-Produkten sowie Accessoires und Geschenkartikeln. Neu sind der Standort und das Konzept einer Filiale, die sich jetzt auf dem Boulevard befindet.



Wer in der Turmstraße unterwegs ist, dem fällt das neue Geschäft sofort ins Auge. „Viele Kundinnen und Kunden kennen uns aus dem Marktplatz-Center, wissen aber noch nicht, dass sie uns jetzt hier finden“, sagt Geschäftsinhaber André Lutz. Mit der Neueröffnung in der Einkaufsstraße hat sich die Parfümerie Christin auch optisch verändert. „Wir haben hier wesentlich mehr Platz und können deswegen auch kosmetische Behandlungen anbieten“, sagt André Lutz. Im hinteren Teil des Ladens hat Antje Kuchenbuch ihr Reich. Die Kosmetikerin kennt das familiengeführte Unternehmen seit rund 25 Jahren. „Ich wollte mich verändern und habe mich über das Angebot, mich hier verwirklichen zu dürfen, sehr gefreut“, blickt sie auf die vergangenen Wochen zurück.



Wer nicht gerade vom stressigen Alltag bei Antje Kuchenbuch entspannt, der hat in der Parfümerie die Qual der Wahl, denn das angebotene Portfolio ist breit. „Neben den bekannten Marken, finden sich bei uns auch Hersteller, die bei den meisten Kundinnen und Kunden kaum bekannt sind“, sagt André Lutz. Dazu gehören beispielsweise die Bio-Pflegeprodukte von Matas, einem dänischen Unternehmen, aber auch die Marke Ted Sparks, deren Produkte mit denen des Labels Rituals vergleichbar sind. „Wir möchten unserer Kundschaft etwas besonderes bieten und haben durch den Vertrieb der genannten Marken ein Alleinstellungsmerkmal in der Region“, erklärt der Geschäftsinhaber. Wer also noch ein besonderes Weihnachtsgeschenk sucht, der wird in der Parfümerie Christin sicher fündig.

Parfümerie Christin, Turmstraße 9, Montag bis Freitag 10 - 18 Uhr, Samstag 10 - 16 Uhr, telefonische Vereinbarung für kosmetische Behandlung unter 0395 5824711

Jubilare: Unsere Gewerberaummieter

Wir gratulieren unseren Gewerberaummietern zu ihren Miet-Jubiläen im Oktober, November und Dezember am gleichen Standort:

5 JAHRE

Fellnasen
Sabine Heidemann
Katharinenstraße 9

FABRO e. V.
Juri-Gagarin-Ring 31

Frank Schnigge
Schwedenstraße 25

Lifeline GmbH
Dana Lingenfelder-Göbler
Geschwister-Scholl-Straße 1 a

10 JAHRE

ASB-Regionalverband NB/MST
Neustrelitzer Straße 109

biomarkt NB Michael Kruse
Friedländer Straße 1

15 JAHRE

Diakoniewerk
des Kirchkreises
Ravensburgstraße 21 a

20 JAHRE

Targobank AG & Co.KGaA
Wartlaustraße 13

Anhänger für Geschenke oder den Weihnachtsbaum

Bei diesen winterlichen und weihnachtlichen Anhängern sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Egal, ob Pappe oder festes Buntpapier, Zweige oder Draht verwendet werden - jedes Exemplar wird ein Unikat. Bei einem schönen Spaziergang in der Natur, entdeckt man so einige besondere und nützliche Materialien.

BASTELMATERIAL:

- Pappe und Bleistift
- Schere und ein Glas
- Geschenkband
- Wackelaugen
- Kleber
- Filzbällchen

1: Nimm die Pappe und stelle ein Glas verkehrt herum darauf. Ziehe nun eine Linie um das Glas, sodass ein Kreis entsteht. An einer Stelle des Kreises kommt ein kleines Quadrat außerhalb des Kreises hin. Schneide nun den Kreis aus.

2: Danach wird ein Loch in das Quadrat gelocht und ein Geschenkband durchgefädelt. Knote das Band so das eine Schlaufe entsteht.

3: Als nächstes werden zentral auf der Pappe zwei Kulleraugen und etwas mittig darunter ein rotes Filzbällchen aufgeklebt.

4: Als letztes werden zum Beispiel kleine Zweige an der hinteren Seiten der Pappe befestigt.

Viel Spaß beim Ausprobieren!





Olaf, Riesenschnauzer-Mix, 3 Jahre



Leela



Odin, Bullterrier-Mix, zwei Jahre



Buddha

Unzählige Schicksale vereint in einem Haus

Die einen werden irgendwo im Nirgendwo gefunden, die anderen ganz offensichtlich angebonden und wieder andere einfach abgegeben. Die Hunde und Katzen in unserem Tierheim teilen alle ein gemeinsames Schicksal: Sie haben kein Zuhause.

Weihnachtszeit. Für Olaf, Leela, Odin und Buddah spielt das keine Rolle. Denn die vier – stellvertretend seien sie für alle Fellnasen im Tierheim genannt – sind mit weiteren Hunden und Katzen im Tierheim. Sie alle suchen diesen einen Menschen, der ihnen ein neues Zuhause schenkt. Apropos schenken: Selbstverständlich gehört kein Tier unter den Weihnachtsbaum. „Wenn wir eine Anfrage dieser Art erhalten, erklären wir das den Interessenten auch sofort“, sagt Tierheim-Mitarbeiterin Luisa Albrecht. Denn vor der Anschaffung eines Tieres müssen viele Fragen geklärt werden. „Ein Tier bedeutet Verantwortung und das meist für viele Jahre“, erklärt sie. Der Weihnachtsstress ist also denkbar ungünstig, um über ein neues Familienmitglied nachzudenken.

Wer ernsthaftes Interesse an einem Hund oder einer Katze hat, kann sich gern an unsere Mitarbeitenden wenden. Sie beantworten Fragen und kennen den Charakter des jeweiligen Tieres. Außerdem können sich hier Mensch und Tier auch erst einmal in Ruhe und ausgiebig „beschnuppern“, bevor eine (Lebens)Entscheidung gefällt wird.

Informationen zu allen tierischen Bewohnern erhalten Sie unter www.hinterste-muehle.de/tierheim.



„Obwohl die Menschen gerade mit vielen Problemen konfrontiert werden, denken sie immer noch an unsere Tiere und unterstützen uns. Dafür sind wir sehr dankbar.“

Luisa Albrecht, Tierheim-Mitarbeiterin



Tierheim Hinterste Mühle
Bergstraße 25
17033 Neubrandenburg
Tel. 0395 36 96 484
tierheim@hinterste-muehle.de

Das Tierheim freut sich über die Unterstützung tierliebender Menschen. Mit einer Geldspende können Sie die Umsetzung der Fellnasen unterstützen.

Spendenkonto:
Deutsche Kreditbank AG
IBAN: DE72 1203 0000
0000 3972 16
BIC: BYLADEM1001
Angabe: Spende Tierheim





Winterferienspiele und Frühlingszeit an der Hintersten Mühle

Zieht euch warm an und erlebt abwechslungsreiche Ferien! Geocachen im Winterwald, Pizza und Kuchen aus dem Steinofen oder kreatives Basteln werden abgerundet durch Schnupper- und Spieletage. Helau und Alaaf heißt es am letzten Ferientag, wenn Fasching gefeiert wird und die nächsten Ferien schon zum Greifen nah sind. Wir wünschen euch ganz viel Spaß und eine tolle Zeit!

FEBRUAR (Winterferien)

- 05.02. Tierisch unterwegs:
Winterfütterung der Vögel
und Mitarbeit auf dem
Schulbauernhof
- 06.02. Geocaching im Winterwald:
moderne Schatzsuche
- 07.02. Kegeln:
Schnuppertag
- 08.02. Backtag:
leckere Pizza und Kuchen
aus dem Steinbackofen
- 09.02. Spieletag

- 12.02. Tierisch unterwegs:
Winterfütterung der Vögel
und Mitarbeit auf dem
Schulbauernhof
- 13.02. Basteltag:
Tolles aus der
Kreativwerkstatt
- 14.02. Backtag:
Hotdogs und Quarkteilchen
aus dem Steinbackofen
- 15.02. BMX - Schnuppertag
- 16.02. Fasching

MÄRZ (Osterferien)

- 25.03. Osterbasteleien:
Tolles aus der
Kreativwerkstatt
- 26.03. Osterralley:
Geschicklichkeit und Wissen
rund um Ostern
- 27.03. Backtag:
Hotdog und
Hasenbrötchen
- 28.03. Geocaching:
Schatzsuche in
Neubrandenburg



Aktionstage:

Zwei Stunden im Zeitraum von 09:00 - 16:00 Uhr. Anmeldung bitte bis spätestens einen Tag vor der Veranstaltung.

- 7. März
Keramik I (Modellieren)
- 14. März
Bauernhofolympiade
- 21. März
Frühlingsbasteln

Weitere Informationen unter:
www.hinterste-muehle.de

Programmänderungen sind vorbehalten.



NEUWOGES
Bilden & Erholen



Rätselspaß für Groß und Klein

Viel Spaß beim Rätseln.
Wir freuen uns auf Ihre
Zusendungen.

Jede Einsendung erhält unter
Angabe des Alters und der Post-
anschrift ein kleines Danke-
schön (gilt für Kinder und
Jugendliche bis 14 Jahre).



Rätselecke

In jeder Ausgabe finden Sie ein Preisausschreiben,
das inhaltlich im Zusammenhang mit unserer Arbeit steht.

Rätselauflösung:

Dialog 3/2023 – Seit März 2022 sind wir mit unserem Kundenportal „Meine NEUWOGES“ für Sie rund um die Uhr erreichbar. Aus den richtigen Antworten zog unsere Glücksfee unter Ausschluss des Rechtsweges die drei Gewinner: Sonja Thuemmel, Peter Walter und Dieter Haensch. Herzlichen Glückwunsch!

Das neue Rätsel:

In welchem Jahr wurde der Elfgeschosser in der Villejuifer Straße gebaut?

Die Antwort schicken Sie bitte unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse bis zum 09.02.2024 per E-Mail an: kundenzentrum@neuwoges.de oder per Post an:

NEUWOGES
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg
Kennwort: „Dialog 4/2023“

Aus den richtigen Einsendungen verlosen wir unter Ausschluss der Öffentlichkeit drei Vier-Tore-Gutscheine im Wert von je 20 €. Viel Glück!





CineStar
So macht Kino Spaß.

CineClassic – Eintritt nur 6 €

Freuen Sie sich auf schöne Kinomomente im Neubrandenburger Cine Star.



CineClassic
nur am 17.01.2024
15:00 Uhr | 17:30 Uhr

Gratis-Coupon: Für NEUWOGES-Mieter mit Begleitung gibt es je ein alkoholfreies Getränk gratis. Dieser Coupon ist nur in Verbindung mit Kauf einer Eintrittskarte für 6 € einlösbar!

17. Januar | Im Herzen jung

Die 70-jährige Shauna lebt frei und unabhängig und hat ihr Liebesleben beiseite gelegt. Sie ist jedoch beunruhigt über die Anwesenheit von Pierre, diesem 45-jährigen Mann, den sie erst vor Jahren kennengelernt hatte. Außerdem sieht Pierre in ihr wider Erwarten eine begehrtere Frau, die er nicht scheut zu lieben. Allerdings ist Pierre verheiratet und Familienvater.



CineClassic
nur am 21.02.2024
15:00 Uhr | 17:30 Uhr

Gratis-Coupon: Für NEUWOGES-Mieter mit Begleitung gibt es je ein alkoholfreies Getränk gratis. Dieser Coupon ist nur in Verbindung mit Kauf einer Eintrittskarte für 6 € einlösbar!

21. Februar | Das Nonnenrennen

Mehrere Nonnen sind davon überzeugt, dass sie ein Zeichen Gottes bekommen, als sie nach Spenden suchen. Seit geraumer Zeit versuchen sie alles daran, um genügend Geld zu sammeln, da sie dringend ihr Hospiz renovieren müssen. Deswegen melden sie sich bei einem Fahrrad-Rennen an, welches ein hohes Preisgeld hat. Doch ist es nur, dass keiner von ihren Fahrrad fahren kann.



CineClassic
nur am 20.03.2024
15:00 Uhr | 17:30 Uhr

Gratis-Coupon: Für NEUWOGES-Mieter mit Begleitung gibt es je ein alkoholfreies Getränk gratis. Dieser Coupon ist nur in Verbindung mit Kauf einer Eintrittskarte für 6 € einlösbar!

20. März | Weißt Du noch

Marianne und Günter sind seit 50 Jahren verheiratet. Doch in den vergangenen Jahrzehnten ist aus ihrer feurigen Liebe eine trostlose Routine geworden. Sie können sich kaum noch entsinnen, warum sie sich überhaupt ineinander verliebt haben. Deshalb beschließt das Paar, eine "Wunderpille" einzuwerfen, die alte Erinnerungen zurückbringen soll.



Wir gratulieren...

allen Mieterinnen und Mietern, die im Oktober,
November und Dezember ihren Ehrentag feierten!

75 Jahre

Rita Finn, Burkhard Drechsel, Rosemarie Stark, Inge Trost, Gudrun Jerke, Hans-Joachim Greier, Manfred Köhler, Ingrid Paselk, Wolfgang Rogge, Marlis Melüh, Hansjürgen Eickmann, Max Schmidt, Waltraut Mattis, Marietta Sperber, Hans-Jürgen Schönfeldt, Regina Hilke, Marita Meyer, Werner Gröger, Gudrun Becker, Dieter Behrens, Hans-Ulrich Lippstreu, Michael Eberhardt, Angelika Thiel, Heidemarie Thiede, Inge Haupt, Klaus Dill, Wolfgang Brenck, Peter Fandre, Karl-Heinz Schwabe, Walter Schmidt, Lothar Putzing, Emil Hilscher, Renate Gimmel, Christel Mittelstädt, Brigitte Pernak, Waltraud Hirsch, Waltraud Mönke, Heino Kownatka, Inge Curt, Jutta Mattheis, Helga Zieseler, Christiane Sunkovsky, Gabriele Matthaei, Hannelore Hanel, Christel Otremba, Elsbeth Schwarz, Liubov Melnykova, Gunda Börner, Wolfgang Bielicke, Christa Herbst, Monika Stegemann

80 Jahre

Roland Henke, Lilli Hella Kamps, Waltraut Schwarz, Gudrun Kämpf, Helga Behrens, Ute Bachmann, Heinz Hampel, Uwe Göde, Berthold Dubbert, Wolf-Eckhard Stumm, Eberhard Schmidt, Günther Lebherz, Rainer Jungbauer, Inge Uhlig, Kurt Jaster, Karl Krüger, Günter Koch, Rosemarie Domres, Anita Machleb, Johann Bluhm, Norbert Zieseler, Monika Tausendfreund, Ingrid Jordan, Brigitte Tiede, Walter Schneider, Siegfried Dittmann, Eva-Luise Bergmann, Udo Zimmermann, Horst Kunkel, Reinhard Schmidt, Inge Kahnert, Christel Schulz, Ursula Bütow, Klaus Müller, Marie-Luise Bode, Klaus Wick

85 Jahre

Konrad Grünig, Hans-Eberhard Fritz, Ingeborg Gennis, Elke Geßner, Betti Pfitzner, Wally Niemann, Reinhild Draeger, Hannelore Neugebauer, Werner Bastian, Gerda Dewald, Gertrud Eichstädt, Horst Jur, Christa Brüggemann, Susanne Stahl, Ingeborg Koschwitz, Edith Jürck, Bernd Wegner, Hans-Jürgen Wöhnert, Ernst Pompe, Hildegard Hertl, Ilse Korthals, Gertrud Thorke, Helga Jäckel, Hannelore Holländer, Hans-Jürgen Paepflow, Horst Michael, Irmhild Lehmann, Hannelore Degutsch, Irene Klauke, Christel Skalnik, Christel Gust, Helga Seidler, Ingrid Eckert, Elli Füsting, Edith Starp, Anita Junge, Axel Kohlmetz, Erhard Grün, Waltraud Beutel, Dieter Suckstorff, Dr. Henry Hübner

86 Jahre

Anneliese Radloff, Günter Hähle, Otto Breitling, Christa Neuenfeldt, Jürgen Schröder, Renate Hanack, Günter Timmreck, Walter Witt, Siegwart Ziegenhagen, Günter Wilke, Irma Orgahs, Helga Esch, Horst Hafemann, Wilfriede Höflich, Adolf Neutzner, Helmut Wetzel, Elisabeth Simon, Brigitte Kuhtz, Klaus-Dieter Priem, Gerda Bruhn, Karl Gielow, Fritz Breest, Werner Bruhn, Renate Ziege, Anneliese Knop, Marta Fröse, Ursula Gronau, Bärbel Bachmann, Klaus Kruschke, Christa Wodrich, Ursula Rohde, Margarete Köppen, Christel Steudtner, Renate Niemann, Waltraud Kunze, Renate Naumann, Lidia Gerder, Ilse Westpfahl

87 Jahre

Sigrid Schmaling, Werner Meyer, Renate Krüger, Waltraut Behnke, Ingrid Kowalewski, Natalie Krüger, Heinz Müller, Rosemarie Rieck, Heinz Heppner, Edeltraud Schattschneider, Elfriede Repschläger, Helga Rostalski, Dr. Helga Jung, Marianne Kähler, Berta Schwarz, Erika Müller, Walter Schröder, Ursula Kruschke, Kurt Rekow, Manfred Schultz, Emmy Schobransky, Manfred Magnus, Käte Höft, Günter Gerlach, Irene Knies, Irmgard Ryll, Horst Kießling, Christa Lehmann, Dieter Raddatz, Helene Beetz, Gisela Adomat, Brigitte Aden

88 Jahre

Lydia Steinmaier, Gerda Grosenick, Ruth Stolpe, Käte Förster, Olga Schwagerus, Elisabeth Grese, Hubert Schenk, Hannelore Dede, Marianne Seidel, Manfred Jeschonek, Wilhelm Hacke, Regina Gaudlitz, Dorothea Schönemann, Rudolf Trautmann, Ottomar Bienert, Christa Kröning, Irma Strehl, Christel Dahlmann, Horst Schulz, Katharina Scherer, Wilfried Madaus, Trautchen Just, Christel Esch

89 Jahre

Maria Kunigt, Herbert Förster, Karin Hennrich, Herta Boldt, Bernhard Path, Franz Bujak, Siegfried Mögenburg, Rita Schmidt, Ursula Pritzkat, Ingrid Fenske, Hannelore Neumann, Dieter Möckel, Waltraud Kuhnt, Siegfried Gaster, Georg Wulf, Inge Hartmann

90 Jahre

Gisela Kath, Hildegard Path, Annelies Kieckbusch, Helga Kalsow, Erika Stenke, Erwin Jekel, Inge Schmidt, Günter Dörnbrack, Horst Sroda, Margot Wylezalek, Erika Fritze, Rosemarie Schweder, Adolf Knubbe, Hans Volkmann, Else Blümke, Hannelore Otto, Erwin Feicht, Renate Pfau, Inge Reppin, Rosemarie Gromoll

91 Jahre

Margarita Schmidt, Franz Pieschel, Gerhard Hasse, Ursula Minarsch, Gisela Awe, Gerda Skroch, Wilfried Colberg, Erwin Hinz, Erich Pätschke, Imgard Gowitzke, Inge Brunsch, Karl-Friedrich Ahrens, Carl-Heinz Martens, Egon Dietrich, Lieselotte Lüdemann, Eva Fröse, Richard Schmidt, Heinz Dewald

92 Jahre

Anneliese Wibranek, Willfriede Senger, Hans-Günter Kath, Horst Schlüter, Irmgard Breuer, Paul Stenke, Anita Bonitz, Walter Kaßner, Christa Veit

93 Jahre

Margot Rohde, Inge Linde, Ursula Sonnenberg, Hildegard Kleinfeld, Edith Hanstein, Helga Borgwardt, Fritz Drömer, Gerda Thiedemann, Heinz Adler, Rainer Baldauf

94 Jahre

Theodor Müller, Brigitte Richter

95 Jahre Helga Rosenberg, Vera Gesener,
Brigitte Kreisel, Gisela Stock

96 Jahre Irma Kabus

97 Jahre Annemarie Herrmann,
Gertrud Rutkiewicz

102 Jahre Erika Dittmer



Meine
NEUWOGES

Der Online-Service
für unsere Mieter &
Eigentümer (m/w/d)



meine.neuwoges.de

Anja | Kundenservice

Das neue **fitflat**® 

**Mehr Internet
für weniger Geld.**

WINTERAKTION: Einrichtung frei bis 31.01.24

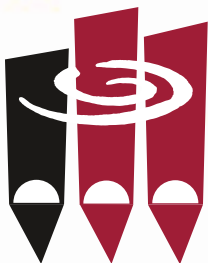
fitflat XL bis zu
1 000 Mbit/s

34,95 EUR
mtl.



Mit Herz
entwickelt.
Für Dich!

* Aktionsbedingungen unter www.fitflat.de



DAS KLEINE ORGELKONZERT

Klang, Vielfalt für Hörgenuss!

DAS KLEINE ORGELKONZERT

VORSCHAU

Konzertkirche Neubrandenburg

DAS KLEINE ORGELKONZERT

30 Minuten Orgel-Hör Genuss

jeweils 12:00 Uhr, Eintritt 5,00 €

2024

Mi., 20.03.2024

So., 21.04.2024

Fr., 10.05.2024

So., 02.06.2024

Do., 04.07.2024

Mo., 29.07.2024

Di., 06.08.2024

Sa., 17.08.2024

Do., 12.09.2024

So., 20.10.2024

Mi., 20.11.2024

Sa., 30.03.2024:

Special zum Oster-Wochenende

Sa., 31.08.2024:

Special zum Vier-Tore-Fest



KONZERTKIRCHE
NEUBRANDENBURG


Veranstaltungs-
zentrum

Veranstalter: Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH
Tickets: Ticket-Service im HKB, Marktplatz 1
Telefon: 0395 5595127 | ticket-service@vznb.de
www.vznb.de, www.konzertkirche-nb.de

www.neuwoges.de

www.neuwoges-karriere.de



IMPRESSUM

Herausgeber:

NEUWOGES

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH

Heidenstraße 6 | 17034 Neubrandenburg

Tel. 0395 450 1 450 | www.neuwoges.de

NEUWOGES-Redaktion:

Christine Klose, Matthias Trenn, Frances Rädke

Druck:

STEFFEN MEDIA GmbH

Bildnachweis:

© freepik, S. 27 © stock.adobe.com lev dolgachov, ©cinestar, S. 30 © stock.adobe.com Evgeny Atamanenko